

An die Redaktion

Freienbach, den 26. Juni 2005

Pressemitteilung des Schwyzer Kantonalen Vogelschutz

Verlassene Jungvögel – was tun?

Jetzt ist es wieder so weit: Viele unserer einheimischen Vögel haben seit einigen Tagen oder Wochen Junge. Leider verlaufen nicht alle Bruten optimal. Nicht selten finden wir beispielsweise eine noch nackte junge Meise, die aus einem Nest eines Storenkastens gefallen ist. Wie können wir helfen? Der Schwyzer Kantonale Vogelschutz gibt zu den häufigsten Fragen Antwort.

Wenn möglich, legen wir ein aus dem Nest gefallenes Vogeljunges wieder in das Nest zurück. Die Eltern nehmen es auf jeden Fall wieder an und das Junge darf auch berührt werden. Meistens liegt das Nest zu hoch oder der Zugang zum Nest ist zu eng, so dass das Junge verloren ist und von uns Menschen in Obhut genommen werden muss. Besteht die Gefahr, dass der Jungvogel Opfer von Katzen wird, kann er in eine Vogelpflegestation gebracht werden. Die Adressen dieser sind unter www.birdlife.ch/schwyz zu finden.

Ältere, bereits befiederte und entsprechend mehr oder weniger flugfähige Jungvögel dürfen wir keinesfalls mehr in Obhut nehmen. Sie stehen mit ihren Eltern in Rufkontakt und werden von diesen auch noch ausserhalb des Nestes gefüttert. Sitzen solche Jungvögel am Boden, setzen wir sie möglichst hoch auf einen Ast eines Baumes oder Strauches möglichst in nächster Nähe der Fundstelle, damit der Kontakt mit den Eltern gewährleistet ist. So werden die Jungvögel nicht zur leichten Beute für Katzen.

Was tun bei Entenbruten auf Balkonen und Flachdächern? Erstaunlicherweise überleben Entenjunge einen Sprung aus höchster Höhe. Unten angekommen, führt sie die Mutter auf direktem Weg an ein Gewässer, was kilometerweit und gefahrenreich sein kann, aber meistens gut ausgeht. Unsere Hilfe ist nötig, wenn die jungen Enten wegen einer Brüstung oder einer Mauer nicht selber zum Boden gelangen können. Ein schräg angestelltes Brett schafft Abhilfe. Ansonsten muss ein Wildhüter oder eventuell die Feuerwehr einspringen, welche die Entenmutter

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

mitsamt den Jungen einfangen und an einen See bringen.

Jungvögel werden zudem häufig Opfer von Katzen. Es kann vorkommen, dass ganze Nester entdeckt und ausgeräumt werden. Zwar liegt der Anteil der Vögel an Beutetiere von Katzen «nur» bei ca. 20 %, kann aber in Siedlungen, wo Mäuse fehlen, stark ansteigen. Katzen leben ihren Jagdtrieb aus, obwohl sie zu Hause ausreichend gefüttert werden. Von Katzen gefangene Vögel werden nicht immer getötet oder gefressen, können aber später trotzdem an Infektionen der Bisswunde zu Grunde gehen. Um Jungvögel vor Katzen zu schützen, können Blechmanschetten um Bäume den Zugang verwehren. Nötigenfalls muss eine Katze für einige paar Tage im Haus bleiben, wenn ein schlecht getarntes Nest von ihr einmal entdeckt worden ist. Mehr Infos zu verletzten und anderen Vögeln unter unter <http://www.birdlife.ch/schwyz/> .

Kontakt:

Anna K. Jehli

Strandweg 17

8807 Freienbach

☎/☎044 687 71 34

✉ akj@traeum.com